



# STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Europawahl 2024

Ausgabe Nr. 09 | 2024

Vom **06. bis 09.06.2024** findet in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die **10. Direktwahl des Europäischen Parlament** statt. In der Bundesrepublik Deutschland wird am **09.06.** gewählt. Zur Wahl stehen 720 Abgeordnete, davon 96 in Deutschland. An der Europawahl 2024 nehmen insgesamt 35 Parteien und sonstige politische Vereinigungen aus Deutschland teil. Da die CDU nicht in Bayern und die CSU ausschließlich in Bayern antritt, sind in allen Bundesländern 34 Wahlvorschläge zugelassen.

In Deutschland sind Personen wahlberechtigt, die am Wahltag das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Mitgliedsstaaten der EU wohnen und nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Erstmals können bei einer Europawahl auch Personen mit 16 und 17 Jahren teilnehmen.

Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes werden bis zu 64,9 Millionen Personen wahlberechtigt sein, davon 33,3 Millionen Frauen und 31,7 Millionen Männer. Unter diesen Wahlberechtigten befinden sich schätzungsweise 60,9 Millionen Deutsche. Daneben können an der Wahl in Deutschland außerdem rund 4,1 Millionen weitere Personen mit der Staatsbürgerschaft eines übrigen EU-Mitgliedstaates teilnehmen. Eine Wahlteilnahme letztgenannter Gruppe setzt einen Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis voraus. Dieser musste zu einer Europawahl seit 1999 oder bis zum 19.05.2024 neu gestellt werden. Bei der 9. Direktwahl zum Europäischen Parlament im Jahr 2019 haben das in Deutschland 0,2 Millionen Personen realisiert.<sup>1</sup>

Nachfolgend wird über demographische Aspekte der wahlberechtigten Personen der Region Hannover sowie über die in der Region lebenden ausländischen Personen mit Unionsbürgerschaft informiert. Im engeren Fokus stehen die Merkmalsverteilungen der wahlberechtigten Bevölkerung, die erstmalig Wahlberechtigten sowie die Bevölkerungsentwicklung der ausländischen Personen mit Unionsbürgerschaft.

Die Datenbasis bilden sowohl Bevölkerungsbestandsdaten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover als auch Daten der Kreiswahlleitung über die zum Stichtag des 21.05.2024 vorliegende wahlberechtigte Bevölkerung der Region Hannover. Zur Europawahl 2024 sind 848.037 Personen in der Region Hannover wahlberechtigt.<sup>2</sup> Für die Landeshauptstadt Hannover beträgt die Anzahl der Wahlberechtigten 373.722 und für das Umland 474.315. Bei den vergangenen Europawahlen waren insgesamt 844.533 (2019), 850.194 (2014) und 842.278

<sup>1</sup> Quelle: Bundeswahlleiterin 2024: [https://www.bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/europawahl-2024/06\\_24\\_wahlberechtigte.html](https://www.bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/europawahl-2024/06_24_wahlberechtigte.html).

<sup>2</sup> Die endgültige Zahl der Wahlberechtigten steht erst am Tag der Wahl selbst fest.

(2009) Personen in der Region Hannover wahlberechtigt. Demnach wird sich die Zahl der wahlberechtigten Personen in 2024 gegenüber der letzten EU-Wahl voraussichtlich erhöhen.

Tabelle 1: Häufigkeitsverteilung wahlberechtigter Personen zur EU-Wahl in der Region Hannover zum Stichtag 21.05.2024

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung <sup>3</sup>	davon wahlberechtigt zur EU-Wahl 2024 <sup>4</sup>	
		Anzahl	Relativ zur Gesamtbevölkerung
Barsinghausen	35.504	26.368	74,3 %
Burgdorf	31.993	23.536	73,6 %
Burgwedel	21.033	16.465	78,3 %
Garbsen	63.693	43.728	68,7 %
Gehrden	15.902	11.965	75,2 %
Hemmingen	19.479	14.763	75,8 %
Isernhagen	24.904	18.710	75,1 %
Laatzen	44.201	30.192	68,3 %
Langenhagen	57.332	39.585	69,0 %
Lehrte	46.066	33.354	72,4 %
Neustadt a. Rbge.	46.075	35.307	76,6 %
Pattensen	15.072	11.603	77,0 %
Ronnenberg	24.956	17.520	70,2 %
Seelze	35.527	24.991	70,3 %
Sehnde	24.535	18.647	76,0 %
Springe	30.152	22.993	76,3 %
Uetze	20.752	16.190	78,0 %
Wedemark	30.946	23.780	76,8 %
Wennigsen (Deister)	14.587	11.470	78,6 %
Wunstorf	42.337	32.251	76,2 %
<b>Umland gesamt</b>	<b>645.046</b>	<b>473.418</b>	<b>73,5 %</b>
Hannover <sup>5</sup>	556.139	373.722	67,2 %
<b>Region Hannover gesamt</b>	<b>1.201.185</b>	<b>847.140</b>	<b>70,6 %</b>

In Tabelle 1 sind die absolute Bevölkerungsanzahlen sowie Häufigkeiten der 2024 bei der Europawahl wahlberechtigten Personen und ihr jeweiliger relativer Anteil zur jeweiligen Bevölkerungszahl nach Städten und Gemeinden der Region Hannover abgetragen. Hierbei kann festgestellt werden, dass die wahlberechtigte Bevölkerung des Umlandes mit 473.418 (73,4 %) absolut wie relativ gegenüber der Landeshauptstadt Hannover mit 373.722 (67,2 %) überwiegt.

Im Umland liegt ihr Maximalwert bei 43.728 (Stadt Garbsen) und ihr Minimalwert bei 11.603 (Stadt Pattensen). Neben Garbsen haben die Städte Langenhagen, Neustadt a. Rbge., Lehrte, Wunstorf und Laatzen ebenfalls größere wahlberechtigte Bevölkerungen (>30.000). Demgegenüber fällt die wahlberechtigte Bevölkerungsanzahl in den Städten Hemmingen, Gehrden und Pattensen sowie in der Gemeinde Wennigsen (Deister) deutlich kleiner (<15.000) aus.

Unter Hinzunahme der relativen (anteilmäßigen) Häufigkeiten, zeigt sich, dass die Gemeinde Wennigsen (Deister) mit 78,6 % den größten Anteil wahlberechtigter Personen an ihrer Bevölkerung hat, gefolgt von der Stadt Burgwedel mit 78,3 % und der Gemeinde Uetze mit 78,0 %. Demgegenüber weisen die Städte Ronnenberg mit 70,2 %, Langenhagen mit 69,0 %,

<sup>3</sup> Bevölkerungsbestand für das Umland 31.03.2024, Bevölkerungsbestand Landeshauptstadt Hannover 31.12.2023.

<sup>4</sup> Quelle: Zahlen der Kreiswahlleitung Region Hannover, Sachgebiet Gremien, Kommunalaufsicht und Wahl. In der Zahl der Wahlberechtigten sind auch Auslandsdeutsche enthalten, die sich in der Region Hannover für die Wahl registriert haben, hier jedoch nicht wohnhaft sind, diese sind nicht in der Zahl der Personen mit Hauptwohnung enthalten.

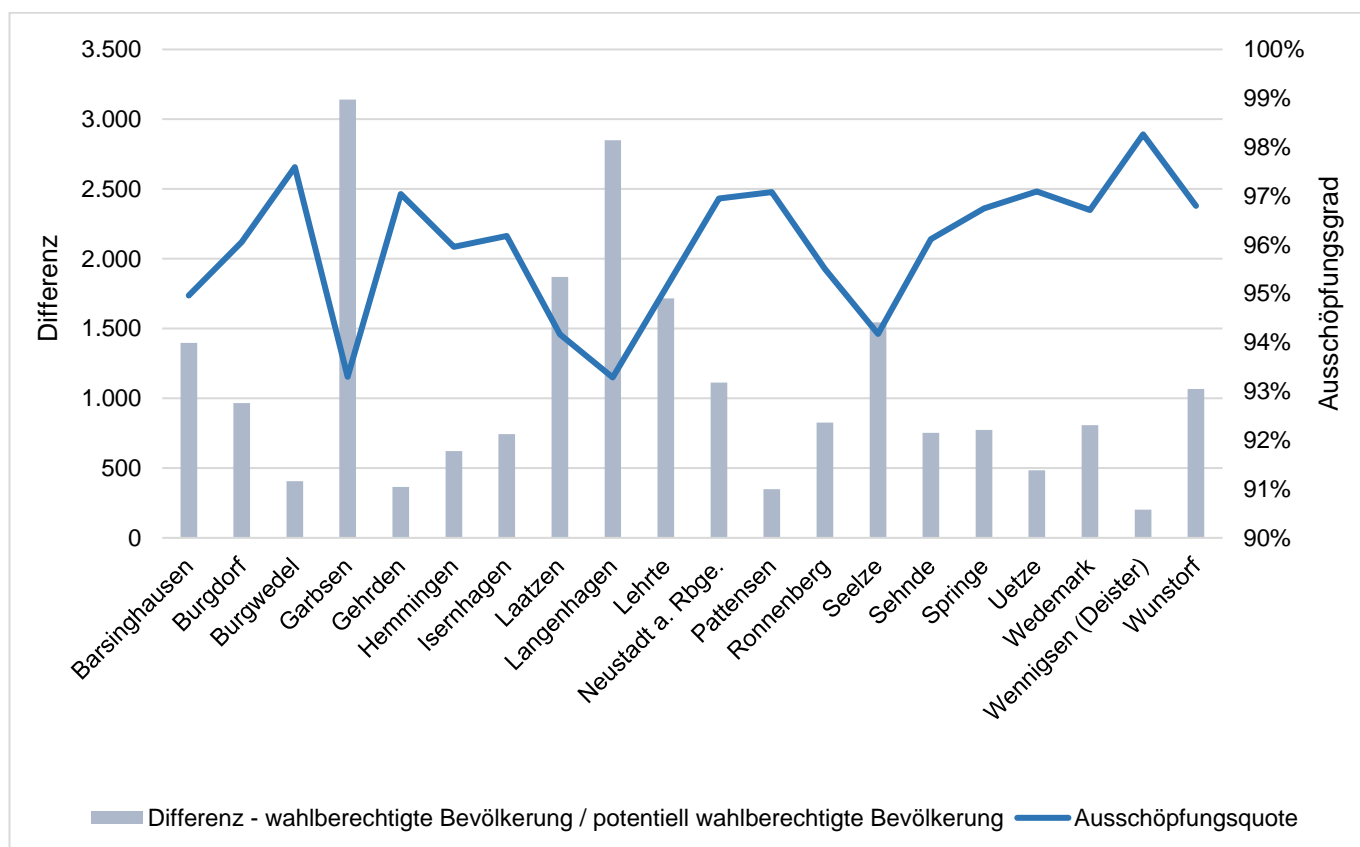
<sup>5</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Garbsen mit 68,7 % sowie Laatzen mit 68,3 % geringfügig kleinere Anteile an Wahlberechtigten auf.

Die Differenz zwischen Gesamtbevölkerung und wahlberechtigter Bevölkerung hat drei wesentliche Ursachen: Erstens sind Personen, die am Wahltag noch nicht das 16. Lebensjahr vollendet haben, grundsätzlich nicht wahlberechtigt. Zweitens sind Personen, die keine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates besitzen, ebenfalls nicht wahlberechtigt. Betrachtet man unter Abzug der ersten beiden Punkte nur die potentiell Wahlberechtigten, so führt drittens das Eintragungserfordernis bei den Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit dazu, dass diese ihre Wahlberechtigung nicht automatisch erlangen, etwa weil diese ihr Wahlrecht lieber im Land ihrer ausländischen Staatsangehörigkeit ausüben.

Die Differenz von wahlberechtigter Bevölkerung und potenziell wahlberechtigter Bevölkerung für die Städte und Gemeinden des Umlandes ist nachfolgend dargestellt (siehe Abbildung 1).

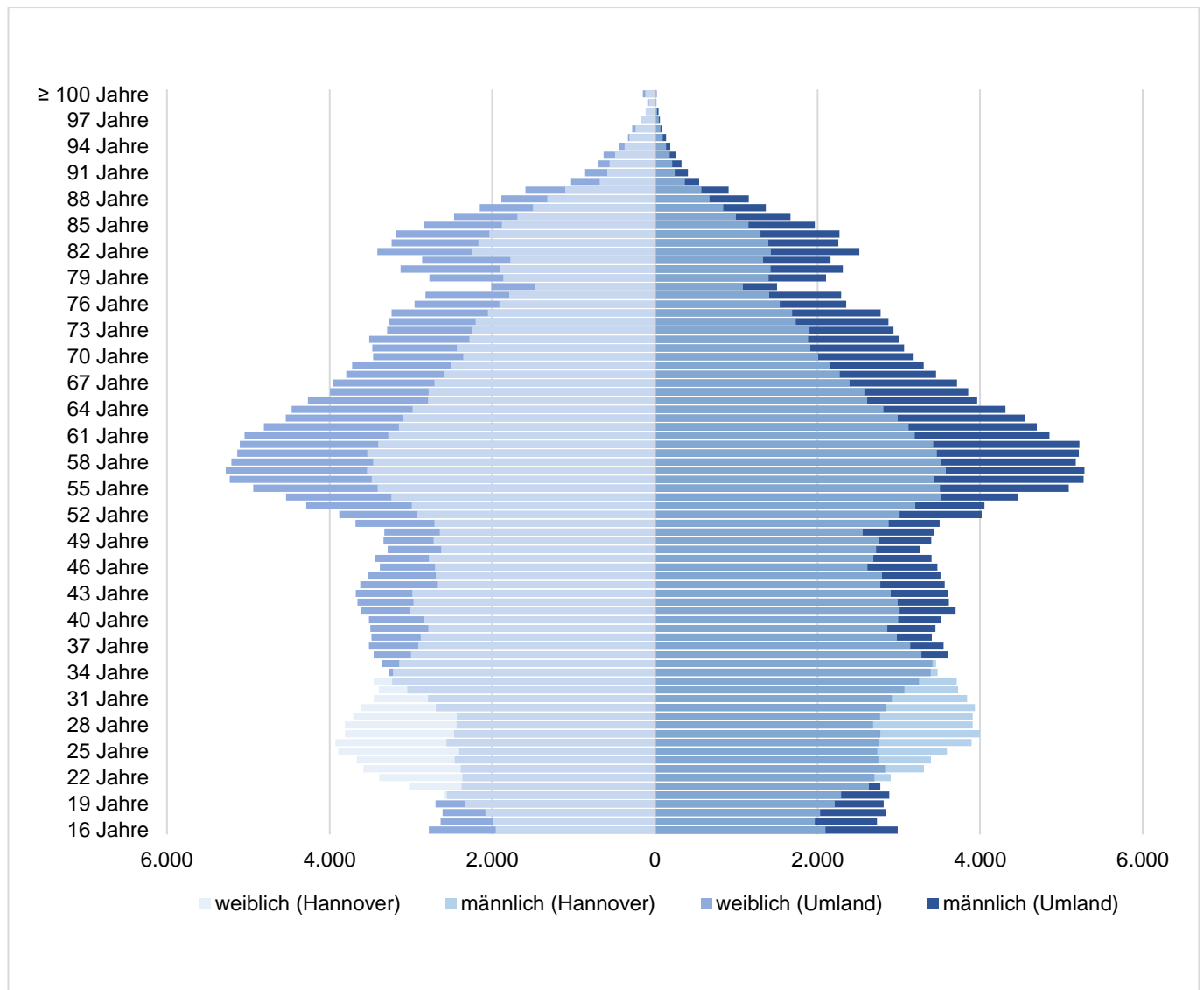
Abbildung 1: Differenz von wahlberechtigter und potentiell wahlberechtigter Bevölkerung mit Ausschöpfungsquote nach Städten und Gemeinden des Umlandes Region Hannover



Hierbei ist erkennbar, dass im Umland die Gemeinde Wennigsen (Deister) (98,3 %) die höchste Ausschöpfungsquote aufweist. Annähernd ähnlich hohe Quoten erreichen die Städte Burgwedel (97,6 %), Uetze (97,1 %), Pattensen (97,1 %) und Gehrden (97,0 %). Deutliche größere Differenzen zwischen potentieller und tatsächlicher Wahlberechtigung weisen die Städte Garbsen mit 3.141 Personen und Langenhagen mit 2.850 Personen auf. In beiden Städten ist die potentiell wahlberechtigte Bevölkerung größer als die zum Stichtag 21.05.2024 erfasste wahlberechtigte Bevölkerung. Entsprechend fallen die Ausschöpfungsquoten bei Garbsen (93,3 %) und Langenhagen (93,3 %) im Vergleich geringer aus. Insgesamt liegen die mittlere Differenz und Ausschöpfungsquote der wahlberechtigten Bevölkerung im Umland Region Hannover bei 1.055 Personen bzw. 96,2 %. Im Vergleich zeigt die Landeshauptstadt Hannover eine Differenz von

27.231 Personen zwischen wahlberechtigter Bevölkerung (373.722) und potentiell Wahlberechtigten (400.953), was einer Ausschöpfungsquote von 93,2 % entspricht. In Bezug auf die demografische Zusammensetzung<sup>6</sup> der Bevölkerung der Region Hannover, die für die Europawahl 2024 potentiell wahlberechtigt<sup>7</sup> ist, ergeben sich auf Ebene der Landeshauptstadt und des Umlandes interessante Einsichten.

Abbildung 2: gruppierte Bevölkerungspyramide der potentiell Wahlberechtigten der Region Hannover



Die Abbildung 2 kontrastiert die potentielle Wahlbevölkerung der Landeshauptstadt Hannover mit der des Umlandes der Region.<sup>8</sup> In der Landeshauptstadt wären demnach 206.882 Einwohnerinnen und 194.071 Einwohner, im Umland 254.207 Einwohnerinnen und 241.209 Einwohner wahlberechtigt. Dem Diagramm ist zu entnehmen, dass das Umland bei beiden Geschlechtern und bei den unter 20-jährigen und über 35-jährigen den absolut größeren Anteil an der Wahlbevölkerung stellt. Allerdings leben wahlberechtigte Personen zwischen dem 20. und

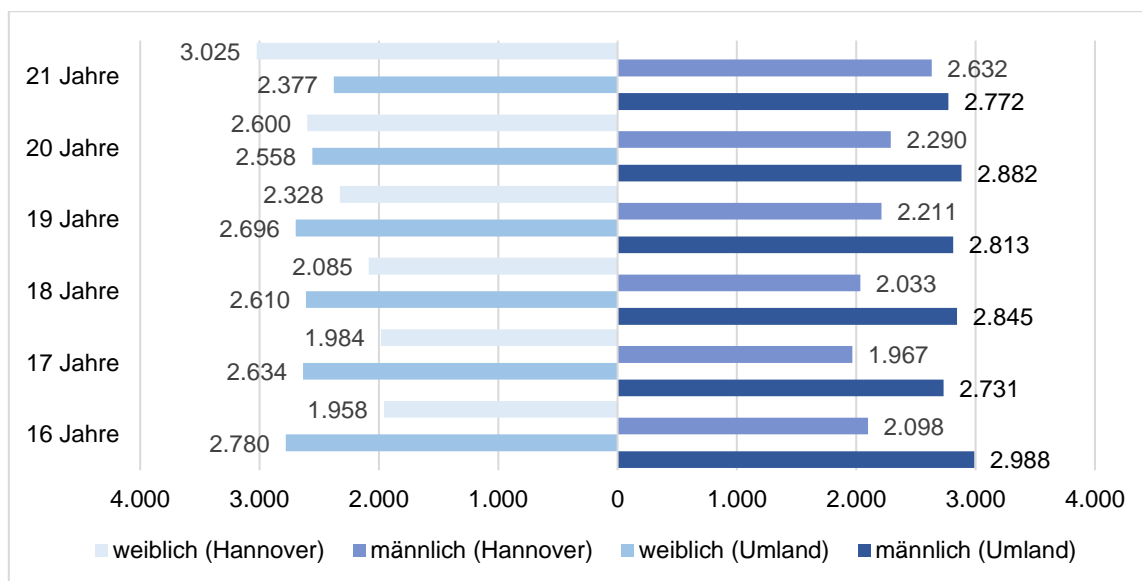
<sup>6</sup> Fälle mit den Geschlechtsausprägungen 'unbekannt' oder 'divers' werden aus Gründen statistischer Geheimhaltung auf die übrigen Geschlechtsausprägungen verteilt.

<sup>7</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover. Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

<sup>8</sup> Unter Einbezug von Daten für die Landeshauptstadt Hannover. Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

35. Lebensjahr häufiger in der Landeshauptstadt als im Umland, weshalb diese Altersgruppe der Wahlberechtigten in der Landeshauptstadt Hannover größer ist als im Umland.

Abbildung 3: Erstwählende zur Europawahl 2024



Die Bevölkerungsgruppe der Personen, die potentiell das erste Mal bei einer Europawahl abstimmen, umfasst insgesamt 59.897 Personen (entspricht einem Anteil von 6,7 % an der wahlberechtigten Bevölkerung der Region). Davon wohnen 32.686 im Umland Region Hannover und 27.211 in der Landeshauptstadt Hannover. Das Umland zählt dabei 17.031 Erstwähler und 15.655 Erstwählerinnen und mithin ein deutliches Übergewicht von Männern zu Frauen. In der Landeshauptstadt Hannover werden 13.980 potentielle Erstwählerinnen und 13.231 potentielle Erstwähler gezählt, so dass hier etwas mehr Frauen als Männer gezählt werden. Vergleicht man beide Geschlechter und ihre Altersgruppen, zeigt sich, dass Erstwähler aus dem Umland in den Jahrgängen dieser Bevölkerungsgruppe überwiegen. Mit aufsteigendem Alter verringert sich jedoch der Abstand zu den Erstwählern aus der Landeshauptstadt (siehe Abbildung 3). Auf Seite der Erstwählerinnen liegt ein ähnliches Verteilungsmuster vor; allerdings nehmen die Häufigkeiten der Erstwählerinnen aus der Landeshauptstadt mit dem Alter kontinuierlich zu und bilden unter den 20. bis 21-Jährigen die Mehrheit.

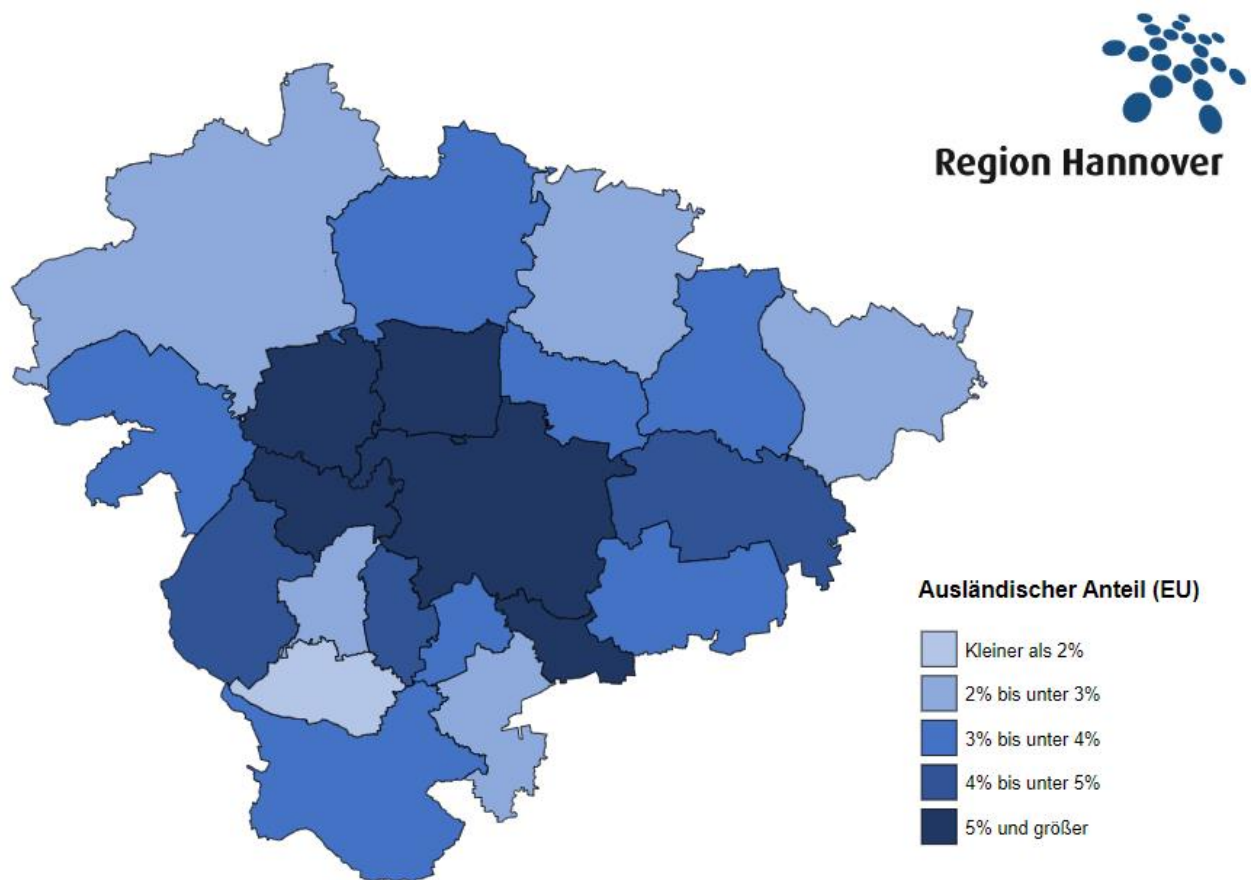
Tabelle 2: Personen mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover (31.03.2024)

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	davon ausländische Personen mit EU-Staatsangehörigkeit	
		Anzahl	Relativ zur Gesamtbevölkerung
Barsinghausen	35.504	1.735	4,9 %
Burgdorf	31.993	1.140	3,6 %
Burgwedel	21.033	538	2,6 %
Garbsen	63.693	3.796	6,0 %
Gehrden	15.902	475	3,0 %
Hemmingen	19.479	588	3,0 %
Isernhagen	24.904	930	3,7 %
Laatzten	44.201	2.290	5,2 %
Langenhagen	57.332	3.387	5,9 %
Lehrte	46.066	2.053	4,5 %
Neustadt a. Rbge.	46.075	1.306	2,8 %
Pattensen	15.072	370	2,5 %
Ronnenberg	24.956	1.132	4,5 %

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	davon ausländische Personen mit EU-Staatsangehörigkeit	
		Anzahl	Relativ zur Gesamtbevölkerung
Seelze	35.527	1.862	5,2 %
Sehnde	24.535	887	3,6 %
Springe	30.152	916	3,0 %
Uetze	20.752	611	2,9 %
Wedemark	30.946	976	3,2 %
Wennigsen (Deister)	14.587	256	1,8 %
Wunstorf	42.337	1.295	3,1 %
<b>Umland gesamt</b>	<b>645.046</b>	<b>26.543</b>	<b>4,1 %</b>
Hannover <sup>9</sup>	556.139	33.466	6,0 %
<b>Region Hannover gesamt</b>	<b>1.201.185</b>	<b>60.009</b>	<b>5,0 %</b>

In der Region Hannover leben Anfang 2024 60.009 ausländische Personen mit einer ersten Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates. Das entspricht einem Anteil von 5,0 % der Gesamtbevölkerung der Region Hannover. Davon wohnen 33.466 (6,0 % an der Stadtbevölkerung) in der Landeshauptstadt Hannover und 26.543 (4,1 %) im Umland. Der Anteilswert von ausländischen Personen mit EU-Staatsangehörigkeit ist in Hannover am höchsten, knapp gefolgt von Garbsen und Langenhagen. Im Vergleich liegen kleinere Anteile in der Gemeinde Wennigsen (Deister) (1,8 %) und in der Stadt Pattensen (2,5 %) vor. Im Durchschnitt wohnen 1.327 Personen mit einer ausländischen EU-Staatsangehörigkeit in den Kommunen des Umlandes (bei einem mittleren Anteilswert an der Bevölkerung von 3,7 %).

Abbildung 4: Anteil ausländischer Personen mit Unionsbürgerschaft in den Städten und Gemeinden der Region Hannover



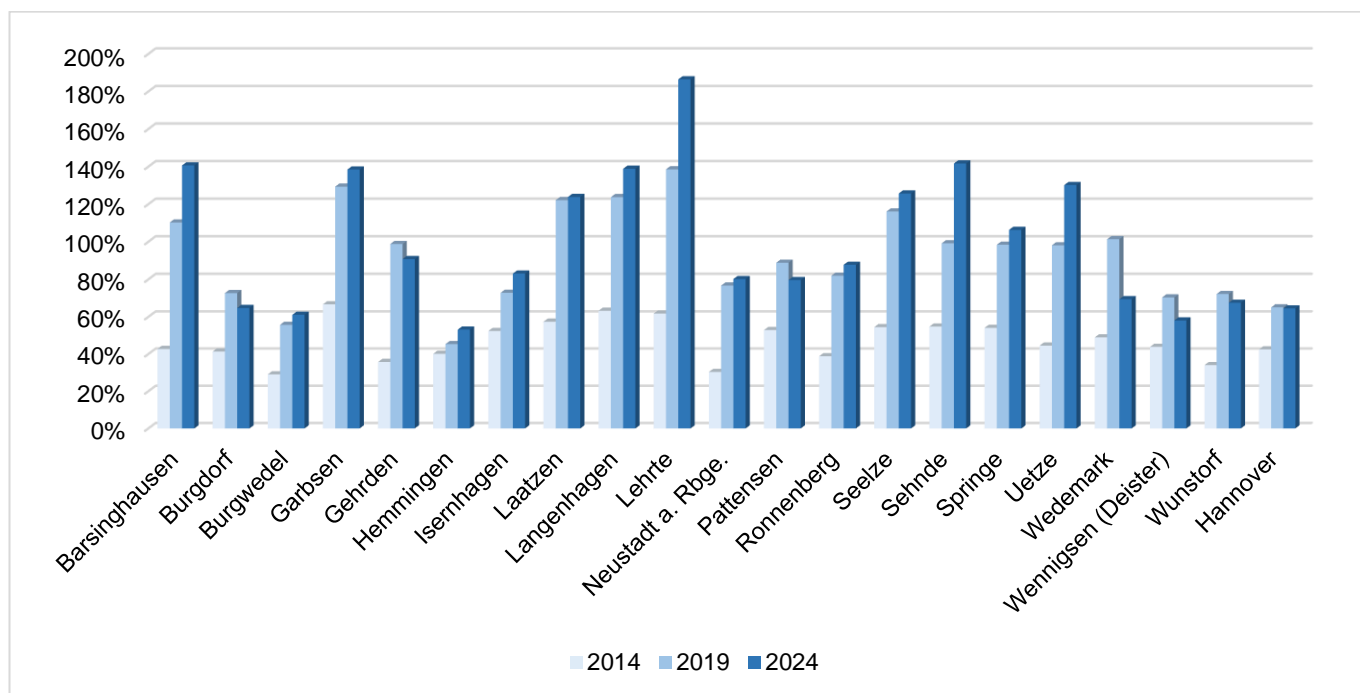
Team Steuerungsunterstützung und Statistik

<sup>9</sup> Stichtag 31.12.2023. Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ausländische Personen mit Staatsbürgerschaft eines EU-Landes in den urban verdichteten Gebieten höher ist als in den eher ländlichen Kommunen. Dieser Aspekt wird in Abbildung 4 eindrücklich visualisiert.

Über die Momentaufnahme der dargestellten Anteilswerte in 2024 hinausgehend können in der zeitlichen und vergleichenden Perspektive die Zuwachsraten dieser Bevölkerungsgruppe in der Region ermittelt werden. Die zu vergleichenden Zeitpunkte sind hier die EU-Wahljahre<sup>10</sup> 2009, 2014, 2019 und 2024, wobei die jeweiligen Bevölkerungsanteile in den Städten und Gemeinden der Region Hannover des Jahres 2009 als Ausgangswerte für den Vergleich herangezogen werden.

Abbildung 5: Wachstum von ausländischen EU-Staatsangehörigen in der Region im Vergleich zum Wahljahr 2009



Die Abbildung 5 zeigt das Wachstum der ausländischen Personengruppen mit EU-Staatsangehörigkeit in den Städten und Gemeinden der Region Hannover zwischen den Wahljahren 2014, 2019 und 2024 gegenüber ihrem Bevölkerungsbestand 2009. Diesbezüglich kann festgestellt werden, dass alle Städte und Gemeinden einen positiven Zuwachs seit 2009 zu verzeichnen. Insgesamt gibt es einen starken Anstieg dieser Bevölkerungsgruppe in der Region von 32.928 (2009) auf 60.006 (2024), was einer Zuwachsrate um 82 % entspricht. In der Landeshauptstadt selbst fällt die Zuwachsrate mit 64 % von 20.345 auf 33.466 Personen niedriger aus. Im selben Zeitraum erreicht das Umland der Region Hannover mit 111% mehr als eine Verdoppelung von 12.583 auf 26.540 Personen.

Auf Ebene der Städte und Gemeinde des Umlandes verzeichnen die höchsten Zuwachsraten die Stadt Lehrte von 716 auf 2.051 (186 %), die Stadt Sehnde von 367 auf 887 (142 %), Barsinghausen von 721 auf 1.735 (141 %), Langenhagen von 1.418 auf 3.387 (139 %) sowie Garbsen von 1.592 auf 3.796 (138 %). Ebenfalls hohe Anstiege liegen in der Gemeinde Uetze

<sup>10</sup> Stichtage 30.06.2009, 30.06.2014, 30.06.2019 und 31.12.2023 für die Landeshauptstadt Hannover (Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover). Stichtage 30.06.2009, 30.06.2014, 30.06.2019 und 31.03.2024 für das Umland Region Hannover.

von 265 auf 610 (130 %), in den Städten Seelze von 825 auf 1.862 (126 %), Laatzen von 1.023 auf 2.290 (124 %) sowie Springe von 444 auf 916 (106 %).

Niedrigere Zuwachsraten sind bei den Städten Gehrden von 249 auf 475 (91%), Ronnenberg von 603 auf 1.132 (88 %) sowie bei der Gemeinde Isernhagen von 508 auf 930 (83 %) vorzufinden. Ebenso bei den Städten Neustadt a. Rbge. von 725 auf 1.306 (80 %), Pattensen von 206 auf 370 (80 %) sowie der Gemeinde Wedemark von 576 auf 976 (69 %) und der Stadt Wunstorf von 773 auf 1.295 (68 %). Die Städte Burgdorf von 692 auf 1.140 (65 %) und Burgwedel von 334 auf 538 (61%) weisen ebenfalls geringfügige Bestandsveränderungen auf. Die Stadt Hemmingen von 384 auf 588 (53%) sowie die Gemeinde Wennigsen (Deister) von 162 auf 256 (58%) haben im Vergleich die niedrigsten Zuwachsraten.

Demnach haben insgesamt neun der zwanzig Städte und Gemeinden des Umlandes den Bevölkerungsanteil an ausländischen Personen mit EU-Staatsbürgerschaft mehr als verzweifacht. Die anderen Städte und Gemeinden zeigen ebenfalls einen positiven, aber im Vergleich geringeren Zuwachs. Die Städte Burgdorf, Gehrden, Pattensen und Wunstorf sowie die Gemeinden Wedemark und Wennigsen (Deister) weisen seit 2019 einen leichten Rückgang dieser Bevölkerungsgruppe auf.



**Region Hannover**

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Region Hannover  
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale  
Steuerung

Team Steuerungs-  
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
statistik@region-hannover.de

**Text**  
Fynn M. Rabe

**Internet**  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)